

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 141.

Sonnabend den 20. Juni.

1857.

Chronik der Stadt Halle.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Galat. 6, 10.

„So laffet uns Gutes thun und nicht müde werden, an Jedermann, allermest aber an des Glaubens Genossen!“

Mit diesem unserm längstbekannten und stets bewährten Wahlspruche wenden wir uns auch in diesem Jahre wieder an alle geehrte Mitglieder unseres hiesigen Zweigvereins, sowie an alle, welche ein Herz haben für die evangelische Kirche, für ihre Herrlichkeit wie für ihre Noth, mit der vertrauensvollen Bitte um eine willige Handreichung zum Besten derjenigen Glaubensgenossen in und außer dem deutschen Vaterlande, welche eben um der Herrlichkeit des evangelischen Bekenntnisses willen auch die Noth und Verfolgung desselben noch immer in reichem Maße zu erdulden haben.

Die Sache, welche der Gustav-Adolf-Verein vertritt, ist klar und rein, und redet für sich selbst. Es handelt sich um den Dienst der barmherzigen Samariter-Liebe an solchen evangelischen Gemeinden, welche der nothdürftigen Mittel eines geordneten kirchlichen Lebens entbehren, und deshalb in Gefahr sind, der evang. Kirche verloren zu gehen. Es gilt jenen armen unter einer überwiegend katholischen Bevölkerung weit hin verstreuten Gemeinden Kirchen und Schulen zu bauen, ihnen Lehrer und Prediger zu geben und also einem Nothstande abzuhelfen, in Folge dessen namentlich das heranwachsende Geschlecht an so vielen Stätten dem evangelischen Geiste und Glauben von Jugend auf und für alle Zeit entfremdet wird.

Wie Herrliches und Dankenswerthes der Verein in seiner großen Gesammtheit aller seiner Glieder in und

außer Deutschland durch Vereinigung vieler Kräfte für seinen Zweck geleistet, wie groß und vielseitig aber auch die Ansprüche sind, die alljährlich an denselben erhoben werden und immer nur zum geringsten Theile zu befriedigen sind, — das haben beispielsweise die Verhandlungen der letzten Haupt-Versammlung zu Bremen wieder gezeigt, welche für das Rechnungsjahr 1855 eine Gesamt-Einnahme von c. 83000 *Rth.* nachweisen, welche Summe jedoch unter nicht weniger denn 324 Gemeinden hat vertheilt werden müssen, während vor 10 Jahren aus der damaligen Gesamt-Einnahme von 42000 *Rth.* nur 65 Gemeinden zu unterstützen waren, so daß also das Bedürfnis um das 5fache, die vorhandenen Mittel nur um das 2fache seit jener Zeit sich vermehrt haben.

Es gereicht uns zur besondern Freude die Wahrnehmung, daß auch in unserm Zweigvereine wie an den meisten anderen Orten, wo dergleichen bestehen, die Zahl der Mitglieder und namentlich die Summe der geleisteten Jahresbeiträge seit 1850 sich mit jedem Jahre wieder erheblich gemehrt hat; und wenn das in den letztvergangenen Jahren der drückenden Noth und Theuerung hat geschehen können, nun so dürfen wir wohl der Zuversicht sein, daß unser Bote in diesem Jahre um so mehr offene Thüren und Herzen finden und unser evangelisch-protestantisches Halle, an das sich so manche unvergeßliche Erinnerungen aus der Reformationszeit knüpfen, in seiner Theilnahme an der Vereinsache nicht ferner hinter anderen kleineren Städten zurückbleiben werde.

Eingedenk der biblischen Mahnung: „Hast du viel, so gib reichlich, hast du wenig, so gib doch das Wenige mit treuem Herzen“ — werden wir auch die kleinste Gabe wie immer mit Dank und Freude annehmen; aber wir bitten auch eben um das „treue Herz“, welches jede Gabe erst wahrhaft segnet, ja um ein Herz, welches sich auch außer



dieser Gabe treu der heiligen Sache des Vereins an-
nimmt, einer Sache, welche leider immer noch von
vielen nicht in dem Maße gekannt und gewürdigt wird,
als sie es verdient, und für welche es oft nur einer
Anregung bedarf, um ihr in noch weiteren Kreisen
Freunde und Helfer zu gewinnen.

Möchte doch Jeder, der seine evangelische Kirche
lieb hat, dazu mit treuem Herzen sein Theil beitragen.
Denn „was ihr gethan habt Einem unter
diesen meinen geringsten Brüdern, spricht
der Herr der Kirche, das habt ihr Mir gethan.“

Der Vorstand
des Hallischen Zweigvereins der Gustav-Adolf-
Stiftung.

Kunst-Ausstellung.

Unsere Kunstausstellung wird **Montag den**
22. d. M. geschlossen, an welchem Tage die Ein-
nahme zum Besten der beiden Kleinkinder-Bewahr-
Anstalten verwandt werden wird, die Partout-Billets
an diesem Tage also keine Gültigkeit haben.

Diejenigen, welche sich bei der **Kleinen Ver-**
loofung betheiligen wollen, werden gebeten, die Loose
baldigst an der Kasse abzuholen, indem die Verloofung
bald nach Schluß der Ausstellung stattfinden wird.

Halle, den 19. Juni 1857.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. C. A. Stein

Bekanntmachungen.

Montag den 22. Juni keine Sitzung
der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

In dem über das Vermögen der hieselbst untre
der Firma Kraft & Falkner bestehenden Handlungs-
gesellschaft, sowie über das Privatvermögen der Kauf-
leute Carl Moritz Falkner und Emil Kraft hieselbst
eröffneten Konkurs ist zur Anmeldung der Forderun-
gen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis
zum **1. Juli d. J.** einschließlich festgesetzt worden.
Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht an-
gemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mö-
gen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür
verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei
uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom
15. Mai cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist
angemeldeten Forderungen ist auf den

15. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Boffe
im Terminszimmer Nr. 5 anberaumt, und werden zum
Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger auf-
gefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der
Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine
Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amts-
bezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung
seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften
oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Be-
vollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Den-
jenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wer-
den die Rechtsanwälte Kiemer, Wilke, Friisch,
Gödecke, Schede, v. Bieren, Seeligmüller,
Fiebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 5. Juni 1857.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreisgericht zu
Halle a/S. I. Abtheilung.

Das dem Felthändler Friedrich August Krause
zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle sub Nr.
1820 eingetragene, in der Vorstadt Glaucha belegene
Grundstück:

ein Haus nebst Hof und Garten,

nach der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen
in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr.
13 —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

766 *Rh.* 5 *Sgr.* — 8,

soll am

24. September 1857 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Der in unbekannter Abwesenheit lebende Besitzer des gedachten Grundstücks, Fellschneider Friedrich August Krause von hier, wird zu obigem Termine mit vorgeladen.

Das dem Kaufmann Herrn **Albert Gittermann** gehörige, zu Halle in der großen Steinstraße Nr. 73 in der Nähe des Marktes und in bester Geschäftslage liegende geräumige dreistöckige Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäuden und 2 Kaufläden, welches sich zu einem offenen Geschäfte ganz vorzüglich eignet, soll durch mich

am 30. Juni 1857 Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer, Barfüßerstraße Nr. 15, aus freier Hand öffentlich versteigert werden.

Ich erlaube mir, Kauflustige dazu einzuladen.

Halle, den 17. Juni 1857.

Der Rechts-Anwalt und Notar **Fiebiger**.

Auction von Ladeneinrichtungen.

Dienstag den 23. d. M. Vormit. 9 Uhr versteigere ich Martinsgasse Nr. 7 **eine vollständige, fast neue Ladeneinrichtung**, als: Repositorium, Regalien, Ladentische, 1 gr. eisernen Mörser, Waagen, Siebe, Flaschen, Krufen, Gemäß, 1 Alkoholometer mit Futteral, einige Waaren, 2 Kanonendöfen mit Röhren, Schilder u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Tax.

Haus-Verkauf.

Wegen Veränderung ist ein vor Kurzem neu erbautes Wohnhaus mit 8 Stuben und Zubehör mit der Hälfte Anzahlung sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Rosenblätter, von der rothen Gentifolie, kaufen zum höchsten Preis

W. Fürstenberg & Sohn.

Sicher tödtendes giftfreies Fliegenwasser

empfeht à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Frische Thüring. Salzbutte, à U. 8 Sgr. und 8 Sgr. 4 S., empfiehlt

Otto Thieme.

Feinstes Bleiweiß in Del gerieben, in Krufen von 5 und 10 U., à U. 4 Sgr., empfiehlt

Otto Thieme.

Beste reine Talgseife, auch **Oberschaal-Seife**, à Stein 3 $\frac{1}{2}$ Rh., à U. 5 Sgr., und **echte Lindener Wachsseife** empfiehlt

Otto Thieme.

1 Ziege mit 2 Lämmern verk. Fleischergasse 17.

Böttcherspäne sind zu haben Brunoswarte 3.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** für ca. 60 Rh. wird zu kaufen gesucht alter Markt 36 parterre links.

Heute Sonnabend Braumbier in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.



Eine braune fehlerfreie ächt englische Race-Stute, 9 Wochen alt, für ihr Alter groß und kräftig, steht beim Unterzeichneten zum Verkauf. Zur Ansicht Morgens 7—9 und Mittags 1—3 Uhr.

Halle, den 19. Juni 1857.

Heinrich Bernheim,

Magdeb. Chaussee 18.

1 großen starken Zughund verkauft gr. Schloßgasse 8.

Mädchen finden Arbeit neue Promenade 4.

Ein noch neuer Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in der Expedition des Tagesblattes zu erfragen.

Ein Droschkenkutscher findet Condition im Gasthof zur goldenen Kugel.

Zwei geübte Torfmacher werden gesucht und können dieselben auch für die Dauer des Winters beschäftigt werden vor dem Kirchthor Nr. 1.

2 bis 3 geübte Cigarrenmacher oder Cigarrenmacherinnen finden dauernde Beschäftigung
Fl. Märkerstraße Nr. 3.

Die Passagierversicherung der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“

gewährt Versicherung gegen Beschädigung an Leben und Gesundheit durch Unglücksfälle auf Reisen jeder Art, die innerhalb der Grenzen Europas zu Wasser und zu Lande, oder mit Dampf- und Packet-Schiffen zwischen Europäischen Häfen unternommen werden. Auch die Beschädigung bei einer gewöhnlichen Ausfahrt per Wagen ist in der Versicherung mit inbegriffen. — Firmen, die ihre Geschäftsreisenden versichern, können sich vorbehalten, daß ihnen bei vorkommenden Unglücksfällen die zutreffenden Entschädigungsgelder ausgezahlt werden. — Die Versicherung kann zu jeder Zeit des Jahres auf $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 1, 3 und 6 Monate, oder auf 1 oder mehrere Jahre bis zur Höhe von 10,000 Thlr. genommen werden. Die Prämie ist äußerst billig; außerdem wird auf die Versicherung für mehrere Jahre mit alljährlicher Prämienzahlung ein Rabatt von 10 bis 20 pCt. und bei Vorauszahlung außer 10 pCt. Rabatt ein Freijahr bewilligt. Für die Versicherten ist ein besonderer Gewinnverband Nr. 6 gebildet, dem die Gesellschaft den reglementsmäßigen Antheil am Jahresüberschusse überwaisst.

Ausführliche Prospekte, sowie jede gewünschte nähere Auskunft über diese und jede andere Versicherungsart der Gesellschaft ertheilt mit Bereitwilligkeit

Halle a/S.

Ernst Julius Voigt, Haupt-Agent,

große Klausstraße Nr. 22.

Mädchen finden Beschäftigung in der Wattenfabrik von **G. Hoffmann**, Leipziger Straße 25.

Junge Mädchen finden noch Beschäftigung in der Blumenfabrik. **F. A. Weinack**, Rann. Str. 13.

Ein Paar junge anständige Mädchen, welche das Kleidermachen erlernt haben, finden Beschäftigung Strohhospitze Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Ein Kindermädchen wird zum 1. Juli gesucht Leipziger Straße Nr. 2.

Ein erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. Juli einen guten Dienst. Näheres Mittelstraße Nr. 19 parterre links.

Ein anständiges, in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen alter Markt 22, 2 Treppen.

Stube, zwei Kammern, womöglich Parterre, wird sogleich zu miethen gesucht. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

1 möbl. Stube gleich zu beziehen Leipz. Straße 7.

Ein gelbes Möbchen und eine weiße Zopstaube, unter dem Flügel B gezeichnet, ist entfliegen. Dem Wiederbringer eine Belohnung

Brüderstraße Nr. 13 parterre.

Den 17. d. M. ist ein Portemonnaie verloren mit einem Thaler. Der ehrliche Finder wird gebeten, es bei Belohnung abzugeben Fleischergasse 10.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. Juni 1857.

Weizen	3 Thlr 5 Sgr.	— Pf.	bis 3 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen	1 = 28 = 9 = 2 = 3 = 9 =				
Gerste	1 = 20 = — = 1 = 26 = 3 =				
Hafers	1 = — = — = 1 = 5 = — =				

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 18. Juni.		Den 19. Juni.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	20 Grad.	12 Grad.
Wasser	15 =	16 =	16 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

